Au Gaawing, Riders' Rights Concern Group Hong Kong

Zur Situation in Hongkong - Überblick

Die Essenskuriere in Hongkong und die Plattformarbeiter in der ganzen Welt stehen vor ähnlichen Problemen: undurchsichtige Algorithmen, Kontrolle der Algorithmen, Arbeitsplatzsicherheit, Lohnkürzungen usw. Wir alle kennen mehr oder weniger die Details, daher werde ich heute nicht auf die Einzelheiten der Arbeitssituation eingehen. Stattdessen werden wir einige Hintergründe des politischen Systems und der Traditionen der Arbeiterbewegung erläutern, die wir für entscheidend halten, und versuchen, gemeinsam mit Ihnen zu analysieren, warum der Arbeiterwiderstand in Hongkong und die Gesamtsituation anders aussehen als in Festland-China, in Deutschland und in anderen Regionen, was einen Austausch in drei Richtungen ermöglicht.

1. Allgemeiner Hintergrund zu Foodpanda

- Anzahl der Personen: über 10.000 aktive Rider (November 2021).
- Marktanteil: Foodpanda 51%, Deliveroo 49% = Doppel-Monopol.
- Ethnizität: Chinesisch, Pakistanisch, Indisch, Nepalesisch
- Beschäftigungsverhältnisse: Beim Markteintritt in Hongkong 2014 ist die überwiegende Mehrheit der Kuriere angestellt; doch wurden 2021 alle Angestellten entlassen, alle Kuriere werden selbständige Vertragnehmer ohne Arbeitsrechte. In Hongkong sind fast alle Plattformarbeiter selbstständige Unternehmer, anders als in Festland-China und in Deutschland.

2. Das arbeitsrechtliche Umfeld

- Das Schutzniveau für Arbeiter im Arbeitsrecht ist niedrig: Im Vergleich zu Festland-China und Deutschland ist das Niveau des Arbeitsrechts viel niedriger und die Arbeiter haben nur sehr begrenzte gesetzliche Rechte.
- Was das staatliches Engagement in Wirtschafts-/Arbeitsfragen angeht: kleiner Staat, keine Eingriffe in den Markt.
- Eingeschränkte Befugnisse des Arbeitsministeriums: keine Befugnis zur Definition von Arbeitsverhältnissen oder zur Feststellung von Verletzungen am Arbeitsplatz, sondern nur Befugnisse zur Inspektion und Strafverfolgung - das Arbeitsministerium zögert jedoch, von diesen beiden Befugnissen Gebrauch zu machen.
- Rechtssystem: Gewohnheitsrecht, zeitaufwendig, kostspielig und risikoreich. Derzeit gibt es in Hongkong nur wenige Fälle vor dem Arbeitsgericht, und alle bisherigen Fälle wurden durch Vergleich beendet.

Proteste in Hongkong

.

Fall 1: Foodpanda-Fahrer bei Verkehrsunfall verletzt und getötet

- Das Unternehmen bestritt die Haftung
- Die Abteilung für Arbeitnehmerentschädigung des Arbeitsministeriums führte keine Ermittlungen durch und ergriff keine Initiative, um Informationen einzuholen, sondern verwies den Fall lediglich an die Rechtshilfe- und Zivilklageabteilung.
- Keine weiteren Maßnahmen für Familienmitglieder.
- Amt für Arbeit und Wohlfahrt: Eine Sozialerhebung soll vor 2023 eingeleitet werden; das Arbeitsministerium darf in bestimmten Fragen, einschließlich Lohnkürzungen und

Vertragsbedingungen, nicht eingreifen; es ist offen, wie Schutz geleistet werden soll, möglich sind Schritte über Gesetze, Politik, Leitlinien.

Fall 2: Klagen vor dem Arbeitsgericht zu Ansprüchen auf bezahlten Urlaub

- Hierzu gibt es zahlreiche Fälle in der ganzen Welt, insbesondere in Europa, vor dem Hintergrund von festen Arbeitnehmerverhältnissen.
- Arbeitsministerium, Abteilung Arbeitsverhältnisse: nur Vermittlung, keine Intervention, nicht unbedingt neutral.
- Arbeitsgericht: zweite Anhörung. Da ein hohes Risiko besteht, den Fall zu verlieren, ist der Kläger nicht bereit, Berufung einzulegen und bis zum Ende zu kämpfen.

3. Rolle der Zivilgesellschaft

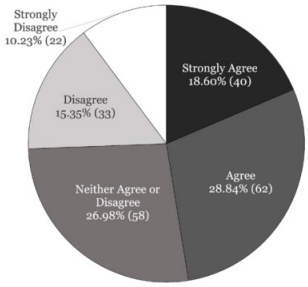
- Arbeiterbewegung: schwache Tradition der Arbeiterbewegung, geringes gewerkschaftliches Bewusstsein; kein Tarifverhandlungsrecht für Gewerkschaften, mangelnde Motivation zur Gründung von Gewerkschaften.
- Gewerkschaften: Vor 2021 spielten die Gewerkschaften des Gaststättengewerbes und des Hotelgewerbes eine wichtige Rolle im Kampf der Essenskuriere. Im Jahr 2021 wurde die Hongkonger Gewerkschaftsföderation (HKCTU) aufgrund ihrer Beteiligung an der Demokratiebewegung nach dem Gesetz zur Nationalen Sicherheit aufgelöst, und die Gewerkschaften des Gaststätten- und Hotelgewerbes konzentrierten sich vorrangig auf ihr Überleben und verfolgten ihr Engagement in der Essenskurierindustrie nicht weiter.

Die Hongkonger Protestfälle

- Gibt es eine Gewerkschaft für die Hongkonger Rider? Nach dem Foodpanda-Streik von 2021 gab es ca. 100 Essenskuriere, die sich zur Weiterarbeit der HKCTU und der Freien Arbeitergewerkschaft FTU angeschlossen haben.
- Gibt es heute für keine Möglichkeiten mehr für Straßenproteste von Arbeitern in Hongkong? Im Vergleich zu Festland-China gibt es hierfür noch viel Raum. Im Vergleich zu anderen Branchen in Hongkong ist die Häufigkeit von Streiks und kollektiven Maßnahmen bei Essenskurieren in Hongkong relativ hoch, und fast jedes Jahr kommt es zu einem größeren Lohn-Streik.

4. Bewusstseinsstand und Forderungen der Arbeiter

- Was die Einstellung der Rider zum Arbeitnehmerstatus angeht: Im Vergleich zu europäischen Ländern wie Deutschland haben sie Vorbehalte, ob sie für den Arbeitnehmerstatus kämpfen sollen. Vollzeitbeschäftigte südasiatische Fahrer neigen jedoch dazu, traditionelle Arbeitnehmerrechte zu fordern, während viele Vollzeitbeschäftigte Essenskuriere ihren Status als Freiberufler beibehalten wollen, da sie befürchten, dass ihr Gehalt und ihre Flexibilität sonst reduziert würden, weshalb sie nur bestimmte Grundrechte (Lohnschutz, Arbeitsunfall) fordern.
- Welche Forderungen haben Essenskuriere in Bezug auf die Gesetzgebung? - siehe unten stehende Grafik und Tabelle:



Graph 3.3.2 Surveyed food delivery workers' responses to whether they think there is actual employment relationship between the platform and them

	Food Delivery		Goods Delivery		Care work	
	Primary income source (122)	Multiple income source (93)	Primary income source (47)	Multiple income source (39)	Primary income source (8)	Multiple income source (5)
Company cannot change contract terms unilaterally without consulting workers	69.7%	77.4%	70.2%	71.8%	100%	80%
MPF or other retirement protections are provided by their job	54.9%	46.2%	61.7%	38.4%	75%	60%
Job is covered by labour insurance and there is compensation to work-related accidents	80.3%	84.9%	76.6%	87.2%	100%	100%
Job offers a guaranteed base salary per hour	71.4%	74.2%	70.2%	82.1%	87.5%	100%
Holiday with salary is provided by their job	70.5%	58.1%	70.2%	58.9%	75%	80%
Ccannot terminate workers' accounts without reason	81.2%	87.1%	78.7%	92.3%	75%	100%

Table 4.4 Percentage of surveyed workers who agree or strongly agree with the statements by sector and income source
*Primary = Take platform work as primary source of income; Multiple = Take platform work as part of one's multiple income sources

Übersetzung: Ingeborg Wick